

Informationen zum Ablauf des Projektes „Den demografischen Wandel in Kommunen mitgestalten – Erfahrungswissen der Älteren nutzen“ (2007 bis 2009) und zu den Konditionen der Beteiligung

Das Institut für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (ISAB-Institut) in Köln ist mit der Durchführung des Projektes „Den demografischen Wandel in Kommunen mitgestalten – Erfahrungswissen der Älteren nutzen“ beauftragt.

Die Umsetzung des Projektes und die Ausbildung der Älteren zu *senior*Trainerinnen und *senior*Trainern erfolgt in 12 Städten und Kreisen in den neuen Bundesländern (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen). Grundlage für die Projektumsetzung ist die im Modellprogramm „Erfahrungswissen für Initiativen“ (2002 bis 2006) entwickelte und erfolgreich erprobte Konzeption „Erschließung des Erfahrungswissens der Älteren“ und das Curriculum zur Qualifizierung Älterer zu *senior*Trainerinnen.

Für Kommunen, Agenturen für Bürgerengagement und Bildungseinrichtungen, die die im Modellprogramm entwickelte Konzeption und das strategische Know-How zur Förderung von Verantwortungsrollen Älterer aufgreifen und implementieren möchten, wurden zwei praxisgerechte Arbeitshilfen erstellt:

- ISAB Schriftenreihe: Berichte aus Forschung und Praxis Nr. 90: Leitfaden für die Nutzung des Erfahrungswissens der Älteren als *senior*Trainerin und in *senior*-Kompetenzteams. Arbeitshilfe für Seniorenbüros, Freiwilligenagenturen und Selbsthilfekontaktstellen zur Anwendung des Konzeptes „Erfahrungswissen für Initiativen“, Hrsg. Joachim Braun, Stefan Bischoff, Elke Olbermann. Leipzig: ISAB-Verlag 2005. ISBN 3-929877-23-6
- ISAB-Berichte aus Forschung und Praxis Nr. 91: Weiterbildung älterer Menschen für bürgerschaftliches Engagement als *senior*Trainerinnen: Ein Kurskonzept für lokale Netzwerke. Burmeister, Joachim/ Heller, Anne/ Stehr, Ilona. Hrsg. ISAB-Institut. Leipzig: ISAB-Verlag 2005. ISBN 3-929877-24-4

Diese für die Implementierung des Konzeptes „Erfahrungswissen für Initiativen“ erarbeiteten Veröffentlichungen werden Kommunen, Agenturen für Bürgerengagement und Bildungseinrichtungen, die das Konzept „Erfahrungswissen für Initiativen“ übernehmen wollen, vom ISAB-Institut auf Anforderung zur Verfügung gestellt.

Einen komprimierten Einblick in die Eckpunkte der Konzeption bietet der EFI Newsletter Nr. 7 „Konzept zur Nutzung des Erfahrungswissens der Älteren“. Er verdeutlicht, wie die Konzeption arbeitet und welcher Nutzen sich für Agenturen und Kommunen ergibt, wenn die Konzeption vor Ort umgesetzt wird. In Ergänzung zum Newsletter Nr. 7 illustriert der EFI Newsletter Nr. 8 „Leistungen der *senior*Kompetenzteams für Kommunen“ wie *senior*Kompetenzteams arbeiten und welche Leistungen sie für das bürgerschaftliche Engagement einer Kommune erbringen. Beide Newsletter sind als Anlage beigefügt.

Darüber hinaus stehen umfangreiche Materialien, weitere Newsletter und Berichte über die Ergebnisse und Erfahrungen des Modellprogramms in der Website, www.seniortrainer.de zur Verfügung.

Die Ausbildung der Älteren zu *senior*Trainerinnen bzw. *senior*Trainern wird von erfahrenen überörtlichen Bildungseinrichtungen übernommen. Die Ausbildungskosten werden vom Projekt getragen. Pro Kommune werden rd. 24 Ältere in zwei Kursen (2007 und 2008) zu *senior*Trainerinnen und *senior*Trainern ausgebildet.

Die Umsetzung der Konzeption erfolgt über 12 örtliche Agenturen für Bürgerengagement. Dies können Seniorenbüros, Freiwilligenagenturen, Selbsthilfekontaktstellen oder ähnliche kommunale Anlaufstellen sein. Die Agenturen haben folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Gewinnung der Älteren für die *senior*Trainerinnen-Qualifizierung,
- fachliche Begleitung der ausgebildeten *senior*Trainerinnen und *senior*Trainer im Rahmen ihres bürgerschaftlichen Engagements,
- Unterstützung von zwei Praxisphasen als Teil der Qualifizierung,
- Aufbau und Begleitung örtlicher *senior*Kompetenzteams,
- Teilnahme und Mitwirkung an den zentralen Veranstaltungen.

Die Agenturen erhalten für die Umsetzung dieser Aufgaben jeweils bis zu 8.000,- EUR pro Jahr (2007 und 2008) als Zuwendung. Davon werden 5.000,- EUR pro Jahr aus den Projektmitteln finanziert. Weitere 3.000,- EUR pro Jahr sollen von der jeweiligen Kommune auf dem Wege der Kofinanzierung oder durch Bereitstellung geldwerter Leistungen in Höhe von 3.000,- EUR erbracht werden.

Die Förderung der örtlichen Agenturen für Bürgerengagement im Rahmen des Projektes ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

1. Die Agentur erbringt die o.g. Aufgaben.
2. Die Agentur verfügt über hauptamtliche Mitarbeiter/innen.
3. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin bzw. ein hauptamtlicher Mitarbeiter ist für den gesamten Projektzeitraum 2007 bis 2009 für die Umsetzung des Projektes zuständig.
4. Die Agentur verfügt über eine Finanzierungssicherheit für den Projektzeitraum (2007 bis 2009).
5. Die/der für das Projekt zuständige Agenturmitarbeiter/in verpflichtet sich zur Teilnahme
 - an einer Regionalkonferenz zum Projektbeginn (April/Mai 2007),
 - an zwei Workshops für Agentursmitarbeiter/innen (Mai 2007; Mai 2008),
 - an der Abschlusstagung (März / April 2009)
6. Die ausgewählte Kommune befürwortet die Mitwirkung der örtlichen Agentur für Bürgerengagement im Projekt und unterstützt die Agentur ideell und finanziell. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen der Kommunalverwaltung und der örtlichen Agentur ist vorzulegen.

Informationen erhalten Sie über:

ISAB-Institut

Stefan Bischoff

Projektleitung

Tel.: 0221 – 41 20 94

Fax: 0221 / 41 70 15

eMail: bischoff@isab-institut.de

ISAB-Institut, Köln, 16. Januar 2007